

Wäsche trocknen im Heizungskeller: schlecht für die Anlage – und den Geldbeutel

Wiesbaden, 22. November 2017. Im Winter die frischgewaschene Wäsche im warmen Heizungsraum trocknen: Das klingt clever – ist aber schlecht für die Heizungsanlage und treibt die Heizkosten in die Höhe, so das Infocenter der R+V Versicherung. Um die Anlage zu schonen, sollten Hausbesitzer den Raum zudem regelmäßig reinigen.

Wie ein Staubsauger

Zentralheizungen brauchen Luft für die Verbrennung. Damit saugen sie wie ein Staubsauger Fussel und Flusen an. „Sind viele Verunreinigungen in der Luft, können die Düsen schnell verstopfen“, erklärt Jochen Löhmann, Bau-Experte beim R+V-Infocenter. „Das bedeutet dann: Die Verbrennung dauert länger, der Energieverbrauch erhöht sich und das Gerät wird unter Umständen sogar anfälliger für Störungen.“ Um hohe Kosten durch Reparaturen oder steigenden Energieverbrauch zu vermeiden, sollten Hausbewohner ihre Wäsche möglichst nicht im Heizungskeller aufhängen und den Raum regelmäßig von Staub und Flusen befreien.

Moderne Heizungsanlagen besonders gefährdet

Je neuer, desto sensibler – moderne Heizungsanlagen sind besonders von verstopften Düsen betroffen. „Deshalb sollte die Umgebung umso sauberer sein“, rät der R+V-Experte. Im Gegensatz zu kleinen Thermen, wie sie oft in Mietwohnungen installiert sind, befinden sich zentrale Heizungsanlagen zudem nahe am Boden, wo sich Staub und Dreck sammeln.

Keller sauber halten

Der Experte rät, auch keine stark staubenden Materialien wie Waschmittel im Heizungsraum aufzubewahren. Bastel- und Heimwerkerarbeiten verlegen Hausbesitzer ebenfalls am besten an einen anderen Ort. Wichtig: Die Heizungsanlage muss regelmäßig von einem Fachmann gewartet werden.

Das R+V-Infocenter ist eine Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden. In Zusammenarbeit mit Sicherheits-
experten informiert das R+V-Infocenter die Öffentlichkeit regelmäßig über Themen rund um Sicherheit und
Vorsorge.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg, Tel. 06172 9022131,
E-Mail: a.kassubek@arts-others.de